



Solch einen Hausfrauenachmittag wird es in der Sülztalhalle zwei Jahre lang nicht geben: Schuld ist nicht Corona sondern der Sanierungsfahrplan für die Schule. Foto: Luhr

## Fahrplan für die Schulsanierung steht

Schule und Vereine müssen zwei Jahre auf die Sülztalhalle verzichten – Kostensteigerung befürchtet

VON CLAUD BOELEN-THEILE

**Kürten.** Jetzt steht der Fahrplan endgültig fest: Am 30. Mai 2022 beginnt die 63 Millionen Euro teure Gesamtschul-Sanierungserweiterung („klimafreundliche Modellsanierung“) mit der Sanierung der Sülztalhalle. Rund zwei Jahre, bis Mai 2024, sind ab diesem Tag kein Schulsport und keine Veranstaltungen in der Sülztalhalle möglich. Das betrifft den Schulsport von Gesamtschule und Gemeinschaftsgrundschule, die Kurse der Sportvereine, Feiern und Konzerte von Brauchtumsvereinen und die Großsitzungen der Karnevalsgesellschaften Karnevalsfreunde Bechen und Dürscheder Mellsäck. Zum Sport muss in andere Hallen oder auf den Sportplatz ausgewichen werden.

Ruhig und sachlich ist laut Bürgermeister Willi Heider (parteilos) der Workshop zur Sanierungserweiterung verlaufen. Gemeinsam mit Gemeinde-Planer Sascha Bormann und der beauftragten Architektin Claudia Pannhausen seien Fragen zum Projekt aus der Politik beantwortet worden. Veränderungen, so Heider, gebe es nicht. Die Ver-

sen, die eine schnelle Sanierung der Sülztalhalle zwingend erforderlich machten. Die Sülztalhalle, die viele Mängel aufweise, sei technisch mit der Gymnastikhalle verbunden, hier bleibe es bei Abbruch und Neubau. Eine neue Kostenberechnung habe es nicht gegeben, aus der Politik war dazu nachgefragt worden. Die nächste Berechnung wird, so Heider, nach den Sommerferien erwartet, zum Abschluss der Entwurfsphase.

Fachprüfer der „Planungsgruppe Darmstadt“ unterziehen das Projekt in den nächsten Wochen einer Analyse. Dabei soll es auch darum gehen, wie schlüssig die vorliegende Kostenschätzung von rund 63 Millionen Euro ist. Befürchtet wird in Teilen der Politik eine deutliche Kostensteigerung bis zum Abschluss der Baumaßnahme inklusive der

### DIE KOSTENBLÖCKE

**Die Kernsanierung** der Schule mit Erweiterung soll 33 Mio. Euro kosten, Sanierung von Sülztalhalle mit Abbruch und Neubau der Gymnastikhalle 12 Millionen, mehrere Auslagerungsbauten auf dem Schulgelände 9,4 Millionen

Außenarbeiten im Jahr 2027, von Steigerungen von 20 und mehr Prozent wird gesprochen. Einsparungen, sagt der Bürgermeister, seien aber kaum möglich. Verzögerungen und Umlanungen machten das Vorhaben nur noch teurer. Lediglich ein Umbau der Sülztalhalle zur reinen Sporthalle, ohne Veranstaltungsmöglichkeit, könnte zwischen 500 000 und einer Millionen Euro einsparen. Aber dies wolle in Kürten niemand, berichtet Heider.

Was einigen Ratsvertretern Sorge bereitet, ist auch die Finanzierung. Die Gemeinde muss rund 55 Mio. Euro als Darlehen aufnehmen. Refinanziert wird das Projekt durch die Grundsteuer B, nach jetzigem Kostenstand laut Kämmerei könnte sie um etwa 110 Prozentpunkte ansteigen; aktuell liegt sie bei 600 Prozentpunkten. In der jahrzehntelangen Abschreibungszeit (Hochbau 80 Jahre, Tiefbau 50 Jahre) muss die Gemeinde jährlich 787 000 Euro für Tilgung und Zinsdienst aufbringen. Ab 2027 beginnen die 80 Jahre zu laufen, das Ende ist 2107. Die Enkel der heutigen Schulkinder würden noch mit den Sanie-